

**Mein Name ist Josef Neumeyer aus Berching, verh. mit Irmgard N. u. 2 erw. Söhne, mein Beruf ist Elektroing., Energieberater. u. Solarteur; v.a. bin ich selbständig im PV-Anlagenbau aktiv, ehrenamtlich bin ich Stadtrat in Berching u. engagiert in vielen Vereinen u. Verbänden.**

**Mein Motto: Global denken und handeln wo möglich - hier lokal.**

**Und rettet die Bienen, die Arten u. die Menschheitsfamilie.**

**Schwerpunkt meines Interesses ist die beginnende Klimakrise; aus dieser Erkenntnis habe ich vor 14 Jahren die Chance genutzt auch meinen Berufsarbeitsschwerpunkt vermehrt dem Klimaschutz zu widmen: Hier habe ich mich meinem Kollegen Anton Fersch angeschlossen mit dem Bau von PV-Anlagen.**

**Diesen Begriff der Menschheitsfamilie habe ich von Daniele Ganser übernommen, einem schweizer Historiker, der sich auch mit der aktuellen Geschichte auseinandersetzt.**

**z.B. Wer ist für den Einsturz bzw. die Sprengung des WTC7, des 40 Stockwerke hohen Hochhauses neben den beiden World-Trade Centers an 9/11 verantwortlich. Hier findet leider keine amtliche Aufklärung statt.**

**Nun konkret: meine Vision wäre, dass wir den Truppenübungsplatz Hohenfels zu einem Energiepark umbauen, mit 100 Windrädern u. ca. 1000MW Photovoltaik; dafür wären ca. 5% der 131 km<sup>2</sup> notwendig.**

**In dieser Idee wurde ich vor 8 Wochen bestärkt als wir zu**

**Besuch in Morbach im Hunsrück waren. Dort wurde aus dem ehemaligen größten Munitionsdepot Westeuropas ein Energiepark entwickelt – auf nur 2 km<sup>2</sup> stehen 30MW Windkraft.**

**Der Ortsvorsteher erklärte uns, warum dies die richtige Entscheidung war. Die Fläche war gut erschlossen mit Straßen; und die Böden sind verseucht. Dies war dann notgedrungen die beste Voraussetzung für einen Energiepark mit Gewerbeansiedlung.**

**Wir sollten nicht weiter Äcker zubetonieren für eingeschossige Gewerbegebiete, sondern dort am Truppenübungsplatz interkommunales Gewerbe ansiedeln.**

**Meine Stellungnahme zum: "Aus für das Energiebüro im Landratsamt Neumarkt".**

**Ist unser Landrat Gailer noch auf der Höhe der Zeit? Er verwaltet nur noch mangelhaft sein Erbe um bei jeglicher Feier präsent zu sein?**

**Ein Beispiel ist dafür das Aus des Energiebüros und das dahinsiechen der Regina-GmbH!**

**Dies war mal ein Aufbruch vor -zig Jahren ähnlich wie im Rhein-Hunsrück-Kreis;**

**was dort passiert, ist eine Energiekommune des Jahrzehnts - dokumentiert der Beitrag des Südwestrundfunks in**

**[Pioniere der Energiewende - Die Klimaschützer aus dem Hunsrück | SWR Made in Südwest](https://www.youtube.com/watch?v=RT9E7IC0rVE)  
<https://www.youtube.com/watch?v=RT9E7IC0rVE>**

**Dort hat sich die Energiewende zur enormen Wertschöpfung vor Ort entwickelt und der Landkreis**

**erzeugt ein mehrfaches seines verbrauchten Stroms.  
Vor allem wurden dort die Bürger beim Windkraftbau mit einbezogen;  
bei uns im Landkreis gibt es kein einziges Windrad bei dem die Bürger vor Ort maßgeblich beteiligt sind.  
So ist es nachvollziehbar, dass die Bürger weitere Windräder ablehnen, da sie vor Ort nur die Nachteile hinzunehmen haben und kaum davon profitieren.  
Hier hat die lokale Politik sich zu wenig engagiert;  
ja sie hatte bei Bebauungsplänen wie in Berching nur Mindestabstände gefordert,  
die noch Eiswurf beim Nachbarn erlauben ohne Rücksicht auf den Betroffenen.**

**Dass es auch anders geht zeigt der Rhein-Hunsrück-Kreis, der einen engagierten Klimaschutzmanager einstellte; und dieser berät die Gemeinden proaktiv. Dies wäre bei uns Aufgabe der Regina-GmbH; leider scheint diese im „Austrag“ zu sein.**

**Nach der Ära Löhner wird unser Kreis leider nur noch verwaltet statt gestaltet.**

**Und die Gemeinden selbst sind mit der Thematik Klimaschutz heillos überfordert;**

**da wird argumentiert, wir erzeugen schon soviel Strom wie wir verbrauchen.**

**Welche Kommune argumentiert, wir erzeugen schon soviel Milch wie wir trinken oder Ingolstadt: wir erzeugen schon so viele Autos wie wir verbrauchen.**

**Der ländliche Raum muß auch einen Teil der Energie für die Städter bereitstellen – natürlich mit Wertschöpfung.**

**Ein weiterer Punkt für den Landkreis wäre die Aufgabe u. Notwendigkeit eines Senioren-politischen Gesamtkonzepts.**

**Momentan sind die sog. Babyboomer am Ende ihres Erwerbslebens und in den nächsten Jahrzehnten werden sie z.T. Pflege-bedüftig.**

**- man schließt sogar noch das KKH-Parsberg.**

**In Pflegeheimen sind Betten leer, da es an Personal fehlt; bzw. es werden nur leichte Fälle aufgenommen, um mit dem vorhandenen Personal auszukommen.**

**Es fehlt an Kurzzeitpflegeplätzen; Städte wie Freystadt z.B. hat nicht mal Essen auf Rädern.**

**Ambulante Dienste müssen Patienten ablehnen wegen Kapazitätsengpass u. Überstundenbergen.**

**Wir haben jetzt schon Pflegenotstand, aber es wird wenig getan im Landratsamt, obwohl es Aufgabe des Landkreises wäre;**

**der Kreis hat nicht 1 Stelle für diese Aufgaben, die uns in Zukunft über den Kopf wachsen werden!**

**Wir hoffen, dass mit Hilfe der engagierten Wähler der Mief an der Landkreisspitze aufgemischt wird.**

**Danke für Euere Aufmerksamkeit - Josef Neumeyer**

